

NR. 16
JUNI
JULI
2024

mittendrin

EVANGELISCHE LUKAS-KIRCHENGEMEINDE SIEGEN



Wolke8

THEMA

**JUGEND IN WOLKE8
– EIN NEUBEGINN**

Editorial

LEBEN – GESTALTEN – SICH WOHLFÜLEN

Robin Freund, Thomas Schneider und Juliane Hees-Kolb berichten als Jugendreferenten und als Gemeindepädagogin über ihre Arbeit und über die Angebote in unserem neuen Haus für Kinder und junge Familien, für Jugendliche und junge Erwachsene – Wolke8.

Mit ihrer Arbeit und ihrem engagierten Einsatz bauen und gestalten sie mit an der Zukunft der Lukas-Kirchengemeinde.

Beschwingt in den Sommer - das wäre doch was! Wärme und Klarheit, Leichtigkeit und Licht. Das alles gehört zum Sommer.

Wir entschleunigen, leben im „Slow-Modus“ und lernen vielleicht dadurch, die Dinge neu und einmal anders zu sehen.

Von Mut und Demut. Der Text zu 90 Jahre Barmer Theologische Erklärung lässt uns aufhorchen im Blick auf die schwierigen Ereignisse der Epoche, die er beschreibt.

INGRID KRÄMER

Ihr Vor-Ort-Versicherer!

Ganz in Ihrer Nähe, wenn es darauf ankommt.



Carlo Schneider

Spandauer Str. 2, 57072 Siegen

Tel. 0271 236160

schneider.siegen@provinzial.de

PROVINZIAL



Beschwingt in den Sommer – das wäre doch was! Alle Probleme bleiben hinter mir, ich staune und höre die Melodien des Sommers, die verschiedenen Sonnengesänge!

Das geht los bei „Let the Sunshine in“ aus dem Musical „Hair“ über Rudi Carell mit seinem Evergreen „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“, dann über „Cover me in Sunshine“ der Band Pink hin zum traditionellen Gesangbuchlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ des Meisters Paul Gerhardt. Haben Sie eine der Melodien im Ohr? All diesen Liedern gemeinsam sind die Gefühle von Wärme, Licht und Klarheit – und all diese Klänge lassen eine Leichtigkeit aufleben, welche sich sehr zum Lobe Gottes eignet. Und Gott loben kann man eigentlich nie genug. Überhaupt, wir loben zu wenig und wir singen zu wenig. Sowohl unsere Mitmenschen als auch Gott überziehen wir lieber mit Klage, Weh und Ach anstatt mit einem fröhlichen Lob. „Das hast Du wirklich gut gemacht!“, wäre doch mal ein toller Satz für meinen Nächsten! Auch Gott lobt sein Werk ebenfalls: „Und siehe, es war sehr gut!“, so heißt es immer wieder im ersten Schöpfungsbericht.

Dabei gehören Lob und Licht eng zusammen. Je-

sus wird das Licht meines Lebens am Ende der Zeit sein. „Ich bin das Licht der Welt“, so sagt es Jesus. In der orthodoxen Osterliturgie heißt es: „Alles ist jetzt mit Licht erfüllt. Himmel und Erde und das Reich des Todes. Die ganze Schöpfung jubelt in der Auferstehung Christi.“ So ist der Auferstandene nicht nur mein Licht der Ewigkeit, sondern auch meines Fußes Leuchte hier in der Gegenwart. Und das eben nicht nur zu Ostern. Dieses Licht ist ja im Sommer noch besser als im Frühjahr zu sehen und in seiner Wärme auch zu spüren.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieses Licht, welches ein sonniges Gemüt, Kraft für die Seele und Hoffnung trotz aller Trostlosigkeit schenken möge, dazu Stärke für das Austeilen des Lobes. Sowohl des Lobes Gottes als auch des Lobes der und des Nächsten, beides bekommt Nahrung durch die kräftigen Strahlen göttlichen Lichtes. Und vergessen Sie die beschwingende Musik dabei nicht!

IHR PFARRER RALF PRANGE

Fast Grenzenlos

Wolke 8 – Der Name ist Programm für das Haus der Kinder- und Jugendarbeit

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, immerhin wurde das so von einem bekannten Liedermacher vermutet. Grenzenlos ist die Freiheit auf Wolke8 sicher nicht, aber wir sind nah dran. Es ist gar nicht so leicht, einen treffenden Namen für ein Haus für die Kinder- und Jugendarbeit zu finden, der kurz, simpel, einprägsam, nicht zu ernst, nicht zu albern ist und den eine breite Mehrheit (die Gemeinde) befürworten kann. Das Rennen um diesen Begriff hat „Wolke8“ gemacht. Aber wer kommt auf so etwas? Was steckt dahinter?

Wichtig war der Ev. Lukas Kirchengemeinde, dass ein Name für die werdende Einrichtung nicht diktiert wird, sondern dass die Vorschläge und die Wahl aus den Reihen der jungen Leute kommt. Und so war ein ehemaliger FSJ-ler des Solidarraums damit betraut, sich auf die Suche zu begeben, Fakten zusammenzutragen und kreativ zu werden.

Als sprichwörtlicher Wohlfühlort ist der Begriff „Wolke 7“ bekannt, kombiniert mit der Hausnummer des GMZ Wellersberg war Wolke8



**zusammen
fliegen,
besser noch
als Wolke 7**

geboren. Eine Gruppe junger Teamer konnte sich schließlich für diesen Namen stark machen, der sich gegen einige andere Vorschläge durchsetzen konnte.

Die liegende Acht, die sich in der Wolke des Logos deutlich wiederfinden lässt, ist als mathematisches Zeichen bekannt, welches eine unendlich große Zahl repräsentiert. Symbolisch drückt es unsere Hoffnung auf Gottes Ewigkeit aus, zu der wir eingeladen sind.

Im biblischen Sinne steht die Zahl Sieben für Vollkommenheit, die darauffolgende Zahl Acht für den Neubeginn. Und einen solchen Neubeginn markiert dieses Haus tatsächlich, denn für keine der fusionierten Kirchengemeinden wären Räumlichkeiten explizit für Kinder- und Jugendarbeit verfügbar gewesen, die ein vergleichbares Ambiente und Platzangebot vorweisen können. Zu einem Neubeginn, zu dem wir im Glauben an Jesus Christus immer wieder eingeladen sind, gehört Mut und Begeisterung. So ist es schön zu sehen, dass die Ev. Lukas Kirchengemeinde diese Merkmale ernst nimmt und sich darauf einlässt, begeistert mutig zu sein.

„Auf Wolke8 geblieben, unbeschwert zusammen fliegen, besser noch als Wolke 7, im Wolken-teppich liegen. Zur Wolke8 abheben und dort zusammen schweben, den Wolkenklang erleben, nur darunter fällt der Regen.“

Der Songwriting-Workshop hat diesen treffenden Liedtext hervorgebracht. Er hatte zum Ziel, jungen Teilnehmenden einen Einblick in die Produktion moderner Musik zu geben und gemeinsam einen Song zu erstellen. Vorkenntnisse sind dabei nicht nötig gewesen.

Pascal Sahn ist Musiker und Produzent. Für die „Talentschmiede“ ist er mit einem mobilen Tonstudio in Jugendzentren unterwegs und bringt so professionelle Studioqualität zu den



Das Logo des
Jugendhauses
Wolke8

Jugendlichen und ihren Ideen. Dabei konnte vieles ausprobiert und nachgefragt werden. Unter ausgezeichneter Anleitung wurden Tipps und Tricks weitergegeben, die sonst nur in mühsamer Recherchearbeit zu erlernen sind. Im ersten Schritt wurde erläutert, wie moderne Musik entsteht, im zweiten Schritt wurde das Erlernte ganz praktisch umgesetzt. Dabei kamen verschiedene Instrumente zum Einsatz, mit einem »Fieldrecorder« konnten außerdem Klänge des Hauses eingefangen und eingebaut werden. Besonders wichtig war, dass jede und jeder einen Beitrag leistete, der anschließend im gemeinsam produzierten Song hörbar wurde, egal ob perkussiv, vokal, oder beim Brainstormen für den Text.

Die Vertonung „unseres“ Textes befindet sich noch in Arbeit und wird in Kürze verfügbar sein.

Im Zuge der Planung für Wolke8 war schnell klar, dass es einige Wände geben wird, die gestaltende Elemente „gut vertragen können“ und so



**Jegliche
neuen
Erfahrungen
sind
spannend,
und so ist die
Begeisterung
in Wolke8
deutlich
spürbar**

kam mir die Idee, Holzplatten im Rahmen eines Workshops mit jungen Menschen zu gestalten. Räume wollen von jungen Teilnehmenden angeeignet werden, denn: wer sich gestalterisch einbringen darf, fühlt sich noch mehr wie zu Hause.

Beim Graffiti- und Gestaltungsworkshop konnten die Teilnehmenden unter der Anleitung von Sebastian Perrey, Kunstlehrer und Graffiti-Enthusiast aus Haiger, ihre ersten Schritte im Bereich Graffiti unternehmen. Nach einer kurzen Einführung ins dreidimensionale Gestalten von Buchstaben, konnten Schriftzüge oder Formen zunächst auf Papier entworfen und im Anschluss mit der Dose auf Holz gesprüht werden. Jegliche neuen Erfahrungen sind spannend, und so ist die Begeisterung in Wolke8 deutlich spürbar. Allen Teilnehmenden wird klar, dass sich hinter dem Wort »Graffiti« viel mehr verbirgt als Schmierelei, es ist eine kreative Gestaltungsform, die sehr viel Freude bereitet.

Konzeptionell vorgesehen ist dabei, dass diese Holzplatten in regelmäßigen Abständen wieder umgestaltet werden können, eben wenn die nächste Altersgruppe am Zuge ist. Auf diesem Wege können die Räumlichkeiten immer wieder und wieder neu angeeignet werden.

JUGENDREFERENT THOMAS SCHNEIDER



**Graffiti- und
Songwriting-
Workshop**

Offene Türen, offene Herzen

- ein Haus voller Musik und Leben

Jugendlounge

Im Herbst 23 startete die Jugendlounge. Eine Mischung aus Jugendgruppe und offenem Treff. Jeden Dienstag ab 18 Uhr treffen sich 8 bis 15 junge Menschen ab 14 Jahren zum Spielen, Musikmachen, Lachen, Essen oder für einen Ausflug. Um 19 Uhr steht eine Andacht im Fokus. Es wird sich Zeit genommen, in der Bibel zu lesen und Gedanken dazu auszutauschen.

In der Wohnwoche gab es jeden Abend gemeinsames Abendessen



Es ist schön zu sehen, dass aus den Verbindungen, die insbesondere durch das Sommercamp entstehen, Gemeinschaft wächst, die übers Jahr bleibt. So kommen dienstags Teilnehmende auch aus anderen Gemeinden.

Open Stage

Bei Open Stage geht es darum, jungen Leuten die Gelegenheit zu geben, sich erstmalig überhaupt oder erstmalig im Gruppengefüge an Instrumenten oder am Gesang auszuprobieren. Dafür stehen Instrumente, Tontechnik

und eine professionelle Begleitung zur Verfügung.

Open Stage findet im Ganztagsformat oder als Abendsession in Kooperation mit der Musikschule Eigenart statt. Junge Menschen ohne Vorerfahrung dürfen sich gerne trauen zu kommen. Manche entdecken verborgene Talente und bekommen Lust und Spaß, sich am Instrument oder beim Singen weiterzubilden.

Open Stage findet das nächste Mal am 22. Juni 2024 statt.

In der Jugendlounge: Mario Kart an der Theke



Wohnwoche

Die Wohnwoche durfte 2023 erstmals starten. Neun junge Erwachsene, Robin Freund und Tabea Jurczweski (Praktikantin in der Zeit) bewohnten vom 21.-26.8.23 die Wolke8. Schnell stellte sich heraus, dass im Alltag Absprachen notwendig sind, z.B. in Bezug auf schlafen gehen, gemeinsames Essen ... Herausforderungen, die man so auch in einer echten WG erleben würde, mussten als Gruppe gelöst werden.

Am Ende war es eine wunderbare Zeit, in der sich die Teilnehmenden ausprobieren konnten, Gemeinschaft untereinander hatten und es

**Gemeinsam Leben
üben und eine Menge
Spaß haben in der
Wohnwoche in
Wolke8**



Nach dem Bericht in der Lokalzeit Südwestfalen sprach Moderatorin Michaela Padberg mit Jugendreferent Robin Freund. <https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/suedwestfalen/video-lokalzeit-suedwestfalen---2400.html> (ab der 14. Minute)



schlicht genossen haben, jeden Tag die Möglichkeiten von Billard, Kicker, Nintendo, gemeinsamem Essen und den anderen Vorzügen der Woche auszukosten. Als Abschluss eines jeden vollen Tages standen eine gemeinsame Bibelarbeit und gemeinsames Singen auf dem Programm.

Das Konzept erregte auch die Aufmerksamkeit des WDR, sodass ein Bericht erstellt wurde, der in der Lokalzeit lief. 2024 startet die Wohnwoche am 19. August.

Bonfire Festival

Das Bonfire fand am 12.8.2023 zum ersten Mal in der Wolke8 statt. Eingeladen waren fünf verschiedene Künstler*innen von Rap bis Metal und allen war eins gemeinsam: die Gute Nachricht verkünden. Als Rahmen bot das Haus natürlich ideale Voraussetzungen durch Rückzugsorte, Kicker, Billard etc. Das Bonfire soll weitergeführt werden und findet am 29.6.2024

erneut in der Wolke8 statt. Infos und ein Rückblick finden sich auf www.bonfire-siegen.de. Dort gibt es auch die Tickets.

W8 IN CONCERT

Am 22.3.24 startete in Wolke8 mit einem DJ ein besonderer Musikabend zum Beginn der Osterferien. Die Besuchenden hatten einen bunten und schönen Abend, an dem sie sich auspowern und an der Theke wieder zu Kräften kommen konnten.

Das nächste Mal ist W8 am 2. November IN CONCERT



Guideline-Gottesdienst

Am Puls der Zeit – der Guideline Jugendgottesdienst – sechs Mal pro Jahr in Wolke8 mit moderner Musik – meistens junge Bands, oft auch eigens für den Gottesdienst initiierte Combos –, mit modernen Verkündigungsformen, mit vielfältigen aktuellen Themenwünschen wie: Bewahrung der Schöpfung, Selbstbestimmung, Angst, Zweifel, Trauer, Liebe, etc. Zu vielen dieser Fragen können wir in Gottes Wort Antworten finden.

Der anschließende Imbiss wird regelmäßig zu einem wichtigen vertiefenden Austausch: „Erzähl doch mal, wie siehst du das?“ Dem Guideline Team ist es wichtig, junge Menschen mit dem Evangelium zu begeistern, wir können nicht schweigen und wollen berichten, dass Gott es gut mit uns meint.

KiZ-BoX - Kinder im Zentrum

In Absprache mit zwei Siegener Grundschulen findet dieses wiederkehrende Kinderbibel-Angebot statt. Es geht darum, mit allen Sinnen zu erleben: Gott hat mich lieb und ich bin herzlich willkommen hier.

Kirche Kunterbunt

Altersübergreifend für die ganze Familie ist Kirche Kunterbunt ein sinnstiftendes niederschwelliges Familienangebot am Sonntagnachmittag. Durch spielerische, kreative und sportliche Angebote wird eine neue Begegnung mit biblischen Texten möglich. Die Eltern werden in die Vermittlung christlicher Inhalte hineingenommen und darin unterstützt, diese mit ihren Kindern auch in ihr Familienleben einzubeziehen. Umrahmt von einer fami-

liengerechten Liturgie folgt eine kurze Ansprache, in der Große und Kleine gemeinsam Geschichten von Gott für sich und ihren Alltag entdecken können. Auf überraschend ungewöhnliche Weise werden dabei christliche Glaubensinhalte vermittelt. Gebete, neue lustige Lieder und Rituale können so in den Familien weiter praktiziert werden. Als Abschluss sind alle Familien immer zum gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Konfirmandenarbeit mit Sommercamp

Wir laden ein zu dem bekannten Konfi-Unterricht in der 7. und 8. Klasse, mit dem Ziel der Konfirmation. Höhepunkt unseres Konfi-Angebots ist das Sommercamp. Zusammen mit anderen Kirchengemeinden fahren wir für eine knappe Woche in den Sommer-



ferien an die Nordsee und erleben eine intensive gemeinschaftsstiftende Zeit mit weit über 200 Konfis und Trainees. Dadurch haben wir sehr viele junge Teamer*innen, die im Laufe des Jahres bei den Angeboten der Ev. Jugend mitarbeiten.

Ganz neu haben wir für diese jungen Menschen ein Angebot entwickelt. Am Freitagabend ist Team-Time. Erfahrene Ehrenamtliche treffen sich mit den jungen Teamer*innen zu einem geselligen Abend in der Wolke. Die zahlreichen Möglichkeiten des Hauses lassen wenige Wünsche offen. Inhaltlich geht es immer wieder um ein Hineinwachsen ins Ehrenamt der Ev. Jugend.

Konfi 3/8- wir beginnen mit den Kindern in der 3. Klasse

Seit 2020 gibt es für Kinder die Möglichkeit, schon mit der dritten Klasse mit Konfi 3 zu starten und dann vor der achten Klasse mit aufs Sommer-Camp zu fahren und mit Konfi 8 den Unterricht zu beenden. Kinder sind wissbegierig, sehr begeisterungsfähig und offen für Neues. Deshalb ist es wichtig, christliche Inhalte und Werte mit den Kindern schon im Grundschulalter zusammen zu entdecken.

Kirche Kunterbunt ist eines der Angebote, das KiZ-BoX, verschiedene Projekte für Kinder, Jugend und Familien im Laufe des (Kirchen)- Jahres und die

Konfi-Angebote von Konfi 3 bis Konfi 7 vernetzt. So entsteht ein gemeinsamer Treffpunkt und ein guter Ort für Familien.

Familien- und Krabbelgottesdienst, Krabbelgruppe – weitere Angebote in Wolke8

Alle Angebote in Wolke8 wären ohne die Mitarbeit von ehrenamtlich engagierten Jugendlichen und Erwachsenen nicht möglich. Es ist eine große Freude zu sehen, wie gerade sie die Chancen dieses Hauses sehen und sich mit Motivation, Kreativität, Kraft und Zeit einbringen. In diesem Zusammenhang blieb bisher unerwähnt der Familiengottesdienst. Da kam zur

Juliane Hees-Kolb und Teamer



Kirche Kunterbunt



„Eröffnung“ sogar ein echtes Feuerwehrauto. Es sind drei junge Mütter, die mit ihren Ideen Ralf Prange tatkräftig zur Seite stehen. Mit Superman die Welt retten und auf Schatzsuche gehen ... – wer hier neugierig wird, ist herzlich eingeladen, einfach mal einen Familiengottesdienst zu erleben. (nächster Termin: 14. Juli)

Andrea Glenz, eine dieser jungen Mütter, macht mit fröhlicher Musik gute Laune bei großen und kleinen Besuchern. Und das nicht nur beim Familiengottesdienst, sondern auch bei Kirche Kunterbunt und in der Krab-

belgruppe. Letztere war ihr besonders wichtig. Jeden Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11 Uhr öffnet sie die Wolke8 für Krabbelkinder in Begleitung – nach Anmeldung. Ob noch Plätze frei sind, müsste erfragt werden. (siehe S. 36)

Auch der Krabbelgottesdienst hat die Aller kleinsten mit Familien und Freunden vor Augen. Hier ist keine Anmeldung nötig und Lea Klaas freut sich über kleine und große Gäste, die wissen wollen, wie Gottes Wort und Liebe in einem so besonderen Gottesdienst geteilt werden. (nächster Termin: 11. August)

Auf den Spuren Jesu wird in Wolke8 das Leben miteinander geteilt. Im Zuhören und Unterstützen, in ausgelassener Freude und Spiel, im Teilen gemeinsamer Mahlzeiten und biblischer Geschichten – steht Gottes Liebe und Freundschaft zu uns Menschen im Mittelpunkt. Durchaus auch wortlos, als Teil der Begegnungen.

JUGENDREFERENT THOMAS SCHNEIDER
JUGENDREFERENT ROABIN FREUND
GEMEINDEPÄDAGOGIN
JULIANE HEES-KOLB

Nächstenliebe beginnt zu Hause.

Mit bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum bei der KSG.

Als kommunales Wohnungsunternehmen ist der Auftrag der KSG, bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen in und um Siegen bereitzustellen. Unabhängig ihrer Lebensphase oder ihren Bedürfnissen unterstützt die KSG Menschen, ein ideales Zuhause zu finden.

Und nicht nur das: Die Immobilienprofis vermieten und verwalten auch das Eigentum von Dritten – als wäre es ihr eigenes.

Machen Sie den ersten Schritt:
Telefon: 0271 23268-0 | E-Mail: info@ksg-siegen.de



KSG

Kreiswohnungsbau- und
Siedlungsgesellschaft mbH Siegen

...einfach gut wohnen

Ich wollte Lokführer werden, mein Freund Erich Feuerwehrmann

„Ich will Feuerwehrmann werden.“ Das war der Kindertraum meines Freundes Erich. Ich wollte Lokführer werden – wie mein Opa. Als Fahrschüler werde ich eine Fahrt mit dem Personenzug nie vergessen. Mit großen Augen stand ich bewundernd vor den riesigen Rädern der Dampflok – Baureihe 03. Es zischte und dampfte und qualmte. Der Lokführer hatte bemerkt, wie sehr mich das Ungetüm in seinen Bann geschlagen hatte. „Willst du mal raufkommen?“ Aufgeregt kletterte ich in den Führerstand. Da waren die vielen Räder und Hebel - der



Heizer warf eine große Schaufel mit Kohlen ins Feuer. „Wenn du willst, kannst du ein Stück mitfahren.“ Ich traute meinen Ohren nicht. Mein Herz pochte. So eine Gelegenheit kommt nie wieder.

Aber dann habe ich gekniffen, ich war ein ängstlicher kleiner Kerl damals. Ich habe „Schiss gekriegt“. Bis heute ärgere mich über die verpasste Gelegenheit: Ich hätte mitfahren können im Führerstand einer Schnellzuglok! ... Kinderträume.

„In jedem Manne steckt ein Kind“, heißt es. Und das stimmt. Männerkreis im Januar 24 in Wolke8. Sind wir Männer überhaupt noch zu Hause hier? Wir hatten über die Jahreslosung gesprochen. Und dann fragte Ralf Prange: „Habt ihr Lust, euch die neuen Räumlichkeiten mal anzusehen?“ Wir gingen in den ehemaligen Gottesdienstraum. Die Orgel fehlte, die Kanzel auch. Aber bevor ich dazu kam, darüber sentimental zu werden, wurden wir freundlich begrüßt von zwei jungen Erwachsenen. Sie haben uns erzählt, wie die Räumlichkeiten jetzt von den Jugendlichen genutzt werden, warum man sie so gestaltet hat und was für das Leben hier geplant ist. Man spürte ihnen die Begeisterung an. Und davon hat sich auch auf mich etwas übertragen: Vielleicht doch gar nicht so schlecht diese Idee! Im ehemaligen großen Gemeindesaal gibt es jetzt eine Theke und eine balkonartige zweite Ebene, die sich über Eck an den Wänden entlangzieht: eine

Stahlkonstruktion, die über eine Treppe zu erreichen ist. – Und jetzt kommt die Sache mit den Kinderträumen wieder ins Spiel. Als die beiden Mitarbeiter fertig sind mit ihren Erläuterungen, sehe ich mich um und entdecke Jürgen (Name geändert) oben in drei Metern Höhe auf dem Balkon. Seine Hände umfassen ein Stahlrohr, das nach unten führt. Ich kann mir genau vorstellen, was sich in seinem Kopf abspielt: Ich wollte doch immer schon mal an einer solchen Stange runterutschen wie die Feuerwehrleute im richtigen Leben. Auch die Blicke der andern sind nach oben gerichtet. Jürgen nimmt Schwung – mit den Beinen

muss er noch an die Stange. Er stoppt im letzten Moment. Zweiter Versuch. Das wird wieder nichts. Auch den dritten bricht er ab. Ist offenbar gar nicht so leicht, wie das von unten aussieht. „Komm runter, Jürgen! Denk dran: du bist schon über 80!“ Es kostet einige Mühe, ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Aber dann tritt er den Rückzug an. Am Ende sind doch noch zwei von uns gerutscht: Ralf Prange. (Aber der ist ja noch jung – im Vergleich zu uns!) und – man höre und staune: Heinz (Name geändert) mit seinen 75 Jahren. – Das Kind im Manne. Erfüllung eines Kindertraums in abgespeckter Version.

Wie schön, dass uns die Jugendlichen hin und wieder einen Platz einräumen in „Wolke8“. Zum Üben oder auch nur zum Träumen. Hier finden wir die Chance, generationenübergreifend ins Gespräch zu kommen oder Kontakte zu knüpfen: Ich habe als Kind davon geträumt Lokführer zu werden, mein Freund Erich wollte Feuerwehrmann werden und offenbar nicht nur er. „Und wovon träumt ihr heute?“ Das wäre ein Gesprächsthema in „Wolke8“. Die Antworten der Jugendlichen würden mich brennend interessieren.

CHRISTOPH MEYER



info@pietaet-siegen.de •  pietaet-siegen.de

**IM HERZEN LEBEN DIE
VERSTORBENEN WEITER.**

Wir organisieren ein würdiges Gedenken.

Alte Poststraße 21 • Siegen
 **0271 52 00 9**

Rathausstraße 5 • Wilnsdorf
 **02739 47 72 07**

pietät siegen
BEERDIGUNGSIONSTITUT

seit 1871 **bewährt, bekannt im Siegerland**

Herzgeschichten erleben bei den Kirchenmäusen

Die Ev. Kindertageseinrichtung im Stadtteil Achenbach hat eine über 50-jährige Tradition. Schon viele Generationen waren Teil dieser Einrichtung und nicht selten kommt es vor, dass Kinder die Einrichtung besuchen, deren Eltern auch schon in genau diesen Räumen gespielt, gelacht haben und groß geworden sind.

Zurzeit existieren drei Gruppen. In der Sonnenscheingruppe werden Kinder im Alter von einem bis hin zum dritten Lebensjahr betreut.

Die Regenbogen- und Wirbelwindgruppe sind altersgemischte Gruppen mit Kindern zwischen drei und sechs Jahren. Insgesamt besuchen täglich 50 Kinder unsere Einrichtung und erleben hier einen behüteten Teil ihrer Kindheit, leben ihren Alltag mit uns, und gemeinsam schreiben wir viele bunte Herzgeschichten.

Die Einrichtung selbst erhielt Ende 2014 einen räumlichen Umbau und mehrere Anbauten, sodass jede Gruppe seitdem über einen Gruppennebenraum verfügt und die U-3 Gruppe im Herbst 2015 komplett neu entstehen konnte. Das Außengelände wurde im Zuge der Umbaumaßnahmen komplett neugestaltet und konnte ab Sommer 2017 von unseren Kindern mit strahlenden Augen endlich wieder genutzt werden. Jetzt warten nur noch die zwei alten Waschräume auf eine Modernisierung.

Pädagogisch betreut und begleitet werden die Kinder von aktuell elf ausgebildeten Fachkräften. In unserer Einrichtung sind Berufspraktikant*innen und Schülerpraktikant*innen immer herzlich willkommen.

Das Team der Ev. Kita ist ein über viele Jahre eingespieltes Team, mit Kolleginnen die ihre tägliche Arbeit mit viel Freude, Engagement, Herzblut, Leidenschaft und Fachwissen ausüben.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte haben mittlerweile eine lange Tradition und sind fester Bestandteil unserer Arbeit. Die Kinder freuen sich lange im Voraus, auch schon über Jahre hinweg, auf unsere bekannten Projekte, da sie diese bei den früheren Jahrgängen beobachten konnten.

Zu sehen, wie sehr unsere Kinder darauf hinfiebern, endlich Entenlandkinder, Zahlenlandkinder oder Vorschulkinder zu werden, rührt Eltern und Erzieherinnen gleichermaßen.

Die Biblische Geschichte gehört zu den wichtigsten wöchentlichen Erleb-

nissen unserer Einrichtung. Mit stauenden Augen verfolgen Woche für Woche alle Kinder der Einrichtung, wie die Geschichten über Gott und Jesus dargestellt, greifbar und erlebbar gemacht werden.

In den Gruppen nimmt ein situationsorientierter Ansatz einen großen Raum unserer täglichen Arbeit ein. Die vielfältigsten und unterschiedlichsten Projekte finden darin ihren Platz und alle Kinder können daran mitwirken und teilhaben.

In unserer Ev. Kindertageseinrichtung spielen und begegnen sich unterschiedlichste Kinder. Dies bedeutet für uns, in der Gemeinschaft miteinander und voneinander zu lernen, Spaß zu haben, Neues kennenzulernen, aber sich auch schwierigen Situationen zu stellen. Dabei ist es uns wichtig, durch ein vertrauensvolles Miteinander die Stärken und Schwächen jeder einzelnen Person anzuerkennen und zu begleiten.

DAS TEAM DER
KITA KIRCHENMÄUSE



Konfi: Zwei Modelle – du hast die Wahl

In der Lukas-Kirchengemeinde können Kinder wählen, ob Sie bereits in der 3. Schulklasse mit dem Unterricht beginnen wollen, oder in der 7. Klasse.

Entweder Konfiunterricht in der 3. und 8. Klasse

Ab Sommer 2024 startet wieder unser Angebot KU 3.8. Kinder können schon während des 3. Schuljahres ihr erstes Konfirmandenjahr absolvieren. Das zweite Konfi-Jahr findet dann während des 8. Schuljahres statt und schließt mit der Konfirmation im Alter von ca. 14 Jahren ab. In der Zeit zwischen „3“ und „8“ werden die Kinder zu verschiedenen Projekten und Gottesdiensten eingeladen.

Warum „Konfi 3/8“?

Unsere Erfahrung zeigt: Im Grundschulalter sind Kinder sehr aufgeschlossen und neugierig. Jetzt kann also zwischen Taufe, Kindergarten

und Konfirmation eine gute Grundlage für das Einüben in den christlichen Glauben gelegt werden! Auf kreative und spielerische Weise wird die biblische Botschaft entdeckt.

Auch ungetaufte Kinder sind herzlich willkommen. Der Unterricht wird von Teams aus PfarrerInnen und Ehrenamtlichen durchgeführt.

Sind Sie neugierig geworden auf „Konfi 3/8“, dann melden Sie sich doch bitte bei uns, indem Sie uns Ihre e-mail-Adresse (an info@lukas-siegen.de) mitteilen! Dann können wir Sie über aktuelle Neuigkeiten informieren. Ein Informationsabend, zu dem

Sie herzlich eingeladen sind, findet statt am Montag, 24.6.2024, um 19 Uhr in Wolke8, Obenstruthstraße 8a, Siegen.

Die verbindliche Anmeldung würde bis Mitte Juli erfolgen. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien, wenn Ihr Kind in die 3. Schulklasse gekommen ist. Der Unterricht wird in der Regel im neuen Zentrum für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen („Wolke8“) in der Obenstruthstraße am Wellersberg stattfinden.

LEA KLAAS UND RALF PRANGE

*Das Buch ist der Rose vergleichbar,
denn es öffnet dem Leser das Herz,
wenn er Blatt für Blatt betrachtet.*

Aus Persien

Sandstr. 1, 57072 Siegen
Tel.: (02 71) 2 32 25 14



Besuchen Sie uns in der **ALPHA Buchhandlung** (ehem. Schneider) und stöbern Sie bei einer Tasse Kaffee in unserem bunten Sortiment!

siegen@alpha-buch.de
www.alpha-siegen.net

Oder Konfiunterricht in der 7. und 8. Klasse

Ab Sommer 2024 startet ein neuer Kurs der Konfi-Arbeit in der Lukas-Kirchengemeinde Siegen für die Mädchen und Jungen der 7. Klasse. Dazu laden wir herzlich zu einem Anmelde-nachmittag ein am 20. Juni 2024, 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Altstadt, Pfarrstraße 2, 57072 Siegen, 1. Etage.

Auch die noch nicht getauften Kinder sind herzlich willkommen! Der Konfirmandenkurs in der 7. Klasse wird verantwortet von Pastorin Annegret Mayr und Pastor Stefan König. Wir wollen zusammen unsere Lukas-Kirchengemeinde, die Bibel, das Le-

ben Jesu und den christlichen Glauben entdecken.

In Wolke8 (ehemals Gemeindehaus auf dem Wellersberg) werden dann die Treffen und Angebote für die neuen Konfis stattfinden. Das Haus bietet die Möglichkeit, die Zeit vor oder nach dem eigentlichen Kurs zu nutzen für Kicker, Billard, Airhockey oder schlicht miteinander zu reden oder zu chillen.

Im ersten Jahr treffen wir uns wö- chentlich am Dienstagnachmittag, im zweiten einmal monatlich an einem Samstag. In den Sommerferien 2025 planen wir wieder zusammen mit drei anderen Kirchengemeinden eine fünf- tägige Fahrt ins SommerCamp nach Otterndorf, wo die Elbe in die Nordsee

mündet. Im Frühjahr 2026 wird dann die Konfirmation sein.

Alle Jugendlichen im entsprechen- den Alter, werden von uns angeschrie- ben und eingeladen. Alle anderen wer- den gebeten, sich selbständig zu melden. Entweder bei den für den Kurs Verant- wortlichen oder im Gemeindebüro un- ter der Tel. 0271-339767 oder per Mail: info@lukas-siegen.de.

Das Konfi-Team der Ev. Lukas-Kir- chengemeinde freut sich auf den neuen Jahrgang.

ANNEGRET MAYR, TEL. 51121
ANNEGRET.MAYR@KK-SIWI.DE
STEFAN KÖNIG, TEL. 51530,
NIKOLAIKOENIG@CITYWEB.DE



Hausnotruf

Malteser Hausnotruf:
ein Plus an Sicherheit
mit qualifiziertem Bereitschaftsdienst



Menüservice

Malteser Menüservice:
gesund, lecker und mit Freude gebracht –
an 365 Tagen im Jahr



Malteser

...weil Nähe zählt.

Service-☎ 02738 30789-0

Malteser Hilfsdienst e.V.
☒ An der Netphe 61, 57250 Netphen
🌐 malteser-siegen.de

**Sicher und gut versorgt –
mit den Angeboten der Malteser**

Von Mut und Demut – 90 Jahre Barmer Theologische Erklärung

Der Barmer Theologischen Erklärung (BTE) gehen komplizierte, hier nur in Ansätzen darstellbare, kirchenpolitische Entwicklungen voraus. Nach Hitlers Machtergreifung im Jahre 1933 formierten sich verschiedene kirchliche Gruppierungen: Die Deutschen Christen forderten die Gleichschaltung von Kirche und Staat und die kirchliche Übernahme nationalsozialistischer Gesetze. Andere Positionen, wie z.B. die der Jungreformatorischen Bewegung, verneinten zwar ein übergriffiges Verhalten des Staates, begrüßten aber den Nationalsozialismus und Hitler selbst als „Geschenk Gottes“. Unter einigen wuchs daraufhin die Auffassung, man müsse sich hiergegen positionieren. Im April 1934 verfassten Karl Barth, Hans Asmussen und Thomas Breit auf der Basis von Barths Vorarbeiten einen Text, der dann mit einigen Änderungen auf der Bekenntnissynode von Wuppertal-Barmen im Mai 1934 verabschiedet wurde: die Barmer Theologische Erklärung.

In diesem Jahr wird eben diese Erklärung 90 Jahre alt. Einige werden darin einen Anlass sehen, dieses Bekenntnis zu feiern, sich seiner zu erinnern und von ihm zu lernen. Andere fragen sich: „90 Jahre – so alt schon?“ Müssten wir die BTE nicht kritisch reflektieren, statt sie zu loben, überarbeiten oder ersetzen, statt sie blind nach-



***Das Barmer
Bekenntnis
besitzt
vielleicht
keine
absolute,
wohl aber
eine relative
Autorität.***

zusprechen? Beiden scheinbar gegensätzlichen Reaktionen sollte, denke ich, zugehört werden. Bevor wir das aber tun, gilt es zunächst einmal zu fragen: Was bekennt die Erklärung von Barmen überhaupt?

Die insgesamt sechs Thesen beginnen jeweils mit einem Bibelvers und beanspruchen so, auf der Basis der Heiligen Schrift selbst zu argumentieren. Auf jedes der Zitate folgt wiederum eine Auslegung, die zunächst klar Position bezieht und dann explizit eine „falsche Lehre“ verwirft. Im Zentrum aller Thesen steht das Bekenntnis zu Jesus Christus, als das in der Schrift bezeugte Wort Gottes, als die alleinige Quelle göttlicher Wahrheit und der Inbegriff seiner Offenbarung. Ihm allein gilt es, so die Verfasser der BTE, zu vertrauen und zu gehorchen. Von ihm und der Wirkung seines Geistes sind wir abhängig, seiner Offenbarung soll die Gestalt der Kirche entsprechen. Christus ist unser Herr, ihm dienen wir, auf ihn verweisen und von ihm zeugen wir in Wort und Tat. Diesem Grundsatz zu folgen bedeutet, alle als Wahrheit verkauften Weltanschauungen, menschliche Herrschaftsansprüche und verantwortungsloses, selbstsüchtiges Handeln entschieden zurückzuweisen.

Kehren wir zurück in die gegenwärtige Situation, stellt sich die Frage: Besitzen diese sehr



Man sollte die Aussagen der Barmer Erklärung nicht einfach blind reproduzieren, sondern verstehen lernen und hinterfragen

klaren Bekenntnisaussagen auch heute noch Relevanz? Wir könnten die Barmer Erklärung jetzt einerseits als nicht zu hinterfragenden Teil kirchlicher Tradition überhöhen. Fordert sie diese Autorität durch ihre klare Unterscheidung zwischen rechtem Kirchenverständnis und falscher Lehre nicht sogar bereits selbst ein? Täte den Verfassern der BTE vielleicht ein wenig mehr demütige Selbstreflexion gut? Was gibt ihnen das Recht, mit einer solchen Klarheit eine für die Kirche gültige Position zu beziehen? Was, wenn sie unrecht haben? Wir könnten das Bekenntnis mit Blick auf diese Anfragen andererseits auch vollends relativieren, es als für uns heute irrelevantes Produkt einer bestimmten Zeit verstehen. Was aber, wenn wir so im Zweifel einen wichtigen Hinweis ignorieren?

Mit Blick auf den Gegenstand des Glaubens, auf Jesus Christus, gilt es, denke ich, beide Perspektiven ernst zu nehmen, Mut und Demut, die kritische Sicht auf andere und sich selbst, zusammenzudenken. Das Barmer Bekenntnis besitzt vielleicht keine absolute, wohl aber eine relative Autorität. Als menschliches Zeugnis verweist es auf das, was in Kirche und Glauben – egal zu welcher Zeit – im Zentrum stehen sollte und welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Es stellt Fragen an uns als Kirche: Was sind die Quellen unseres Vertrauens, unseres Gehorsams und unserer Verkündigung? Wem dienen wir - oder herrschen wir? Was ist unser Auftrag, und wie werden wir ihm gerecht? Die BTE warnt vor einer – ob liberalen oder konservativen – Vereinnahmung Gottes, vor der scheinbar göttlichen Legitimation menschlicher Hierarchien und Weltbilder, vor der pauschalen Identifikation göttlicher Wahrheit mit unseren eigenen Vorstellungen. Sie for-

dert uns dazu auf, Verantwortung in der Welt zu übernehmen, die Wahrheit Jesu Christi mutig zu bekennen, in ihrem Sinne Haltung zu beziehen und dem Nächsten zu dienen. Es lohnt sich also, trotz ihres Alters, immer wieder neu zuzuhören und von ihr zu lernen.

Die bereits genannte „relative“ Autorität dieses – aber auch jedes anderen – kirchlichen Bekenntnisses verweist gleichzeitig darauf, dass man die Aussagen der Barmer Erklärung nicht einfach blind reproduzieren, sondern verstehen lernen und hinterfragen sollte. Jedes menschliche Zeugnis ist und bleibt fehleranfällig und somit durchaus kritikwürdig. Barth selbst reflektiert Jahre später beispielsweise die in der BTE fehlende, aber so wichtige Stellungnahme gegen die Judenverfolgung. Bekenntnisse sprechen in der Absicht, die Wahrheit zu bezeugen, aber sie sind nie mit der Wahrheit selbst zu wechseln. Bei allem nötigen Mut bedeutet dies auch für unser eigenes Bekennen gleichzeitig Demut, kritische Selbstreflexion und ergebnisoffenen, gemeinschaftlichen Dialog um der Sache Jesu Christi willen. Dem Worte Gottes und damit auch unseren Nächsten gerecht zu werden, das ist gleichzeitig eine bleibende Herausforderung und eine nicht zu ignorierende Aufgabe für uns als Kirche.



Anna Lena Schwarz

ist Doktorandin am Lehrstuhl für Systematische und Ökumenische Theologie der Uni Siegen

So **02.06.** 1. So | nach Trinitatis

Für den CVJM + Young Ambassadors + Abenteuerdorf Wittgenstein

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Theater & Kirche zu Erich Kästner
„Der Gang vor die Hunde.“ Es wird die Frage nach gelingendem Leben gestellt.
Pfr. St. König

10:00 ERLÖSER-KIRCHE

Gottesdienst
Präd. U. Klemen

Mi **05.06.**

19:00 EV. BEGEGNUNGSSTÄTTE IM SAMELSFELD

Halbzeit
Andacht zur Wochenmitte

So **09.06.** 2. So | nach Trinitatis

Für die Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Themen-Gottesdienst
„Bin ich wirklich eingeladen von Gott? Oder gibt es im Himmel auch Mobbing?“
Pfr. R. Prange

15:00 WOLKE 8

Kirche Kunterbunt
GMPin J. Hees-Kolb und Team

So **16.06.** 3. So | nach Trinitatis

Für die Aktion „Kirchen helfen Kirchen“

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Gottesdienst
Pfr. R. Prange

11:00 WOLKE 8

5G Gottesdienst zum Abschluss der Besuchsaktion, mit Mittagessen
Thema: Wir sind Kirche
Team



Inhaber Stefan Fries

Erledigung aller Formalitäten · Überführungen: In- und Ausland

Frankfurter Straße 101 • 57074 Siegen

Tel.: 0271-534 36 • Fax: 0271-249 68

www.fries-beerdigungsinstitut.de

So **23.06.** 4. So | nach Trinitatis

Für die Evangelischen Gemeinden im Westjordanland

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Gottesdienst mit Bläserkreis
Pfrn. A. Mayr

10:00 EV. BEGEGNUNGSTÄTTE IM SAMELSFELD

Gottesdienst
Pfr. St. König

17:00 WOLKE 8

Guideline Jugendgottesdienst

So **30.06.** 5. So | nach Trinitatis

Für Projekte mit Langzeitarbeitslosen

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Gottesdienst
Präd. U. Klemen

So **07.07.** 6. So | nach Trinitatis

Für die Weltmission

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. St. König

10:00 ERLÖSER-KIRCHE

Partnerschaftsgottesdienst - mit Go!Spirit
Pastor David Mushi und Pfr. R. Prange

So **14.07.** 7. So | nach Trinitatis

Für die Kindertagesstätten unserer Gemeinde

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Themen-Gottesdienst
„Für Dich soll's rote Rosen regnen,
oder wovon lebt der Mensch?“
Pfr. St. König

11:00 WOLKE 8

Familiengottesdienst
Pfr. R. Prange und Team

Fr **19.07.**

18:00 WOLKE 8

Internationaler Gottesdienst
Präd. D. Hermann

So **21.07.** 8. So | nach Trinitatis

Für Hilfen für Migranten

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Gottesdienst
Pfr. St. König

So **28.07.** 9. So | nach Trinitatis

Für besondere missionarische Projekte

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Gottesdienst
Dialogpredigt
Pfr. St. König/stud. theol. B. Henk

10:00 EV. BEGEGNUNGSTÄTTE IM SAMELSFELD

Gottesdienst
Pfrn. A. Mayr

So **04.08.** 10. So | nach Trinitatis

Für die christlich-jüdische Zusammenarbeit und für die ev. Schülerarbeit in den Ländern des Nahen Ostens

10:00 NIKOLAIKIRCHE

Gottesdienst zum Israelsonntag
Pfrn. A. Mayr

10:00 ERLÖSER-KIRCHE

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. St. König



So **09.06.** 2024 · 18 Uhr
NIKOLAIKIRCHE SIEGEN



KLANGREISE

Nacht der offenen Kirche

CAPELLA CANTABILIS
JOHANNA SCHEID UND
PAUL-SIMION LAMBERT, KLAVIER
LEITUNG: UTE DEBUS

Im Nachklang zum 25-jähriges Bestehen lädt die capella cantabilis zu einer musikalischen Reise ein. Es erklingen ausgesuchte Lieblingsstücke des Chores, welche die Sängerinnen und Sänger über die Jahre hinweg begleitet haben und ihnen in guter Erinnerung geblieben sind.

Im Anschluss lädt die Lukas-Kirchengemeinde ein zur Nacht der Offenen Kirche mit einem kleinen Imbiss und der Möglichkeit, die Nikolaikirche zu erkunden und auch den Turm zu besteigen.

Eintritt 20/10 Euro, Karten nur an der Abendkasse

So **16.06.** 2024 · 15.00 Uhr
ORGELBAUWERKSTATT MEBOLD



Orgel für alle

Im Rahmen des
Westfälischen Orgeltags 2024

In diesem Jahre wird die Veranstaltung erstmalig in der Orgelbauwerkstatt Mebold stattfinden. Orgelbaumeister Mathias Mebold wird durch die Orgelbauwerkstatt führen. Dort können kleine und auch große Kinder hautnah erleben, wie eine Orgelpfeife entsteht und wie eine Orgel aufgebaut ist. Ute Debus zeigt den Kindern, was „ihr“ Instrument alles kann – und auch hieran dürften die großen Kinder ihre Freude haben und ganz nebenbei etwas lernen ... Und für Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt!

Orgelbauwerkstatt Mebold,
Breitenbacherstraße 399,
57074 Siegen

So **07.07.** 2024 · 15.00 Uhr
NIKOLAIKIRCHE SIEGEN



KONZERT FÜR FREUNDE

mit Kaffee und Kuchen

KANTOREI SIEGEN
LEITUNG: UTE DEBUS

Was wäre die Kantorei Siegen ohne ihre Freunde? Wir möchten allen, die ihre Verbundenheit mit uns durch eine Mitgliedschaft im Freundeskreis verbindlich zum Ausdruck bringen, ein Dankeschön-Konzert zurückgeben. Seien Sie unsere Gäste und genießen Sie ein abwechslungsreiches musikalisches Programm mit der Kantorei! Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu Kaffee und Kuchen ein und freuen uns schon jetzt auf das Zusammensein und den Austausch mit Ihnen.

Eintritt frei für Freundeskreis-Mitglieder; andere: 10/7 Euro, Karten nur an der Tageskasse


kantorei siegen



EM-Spiele im Gemeindehaus ansehen

Alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft während der UEFA Euro 2024™ werden live auf Großbildleinwand im Gemeinderaum der Erlöser-Kirche, Siegen-Winchenbach, Lessingstr. 33 gezeigt. Der Förderverein der Ev. Erlöser-Kirche Siegen-Winchenbach e.V. sorgt für Essen und Trinken.

14.06. | 21 Uhr
Deutschland – Schottland

19.06. | 18 Uhr
Deutschland – Ungarn

23.06. | 21 Uhr
Schweiz – Deutschland

Evtl. Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale



Partnerschafts- Gottesdienst am 7. Juli

„Partnerschaft – was verbindet uns? Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn“ – das wird das Motto unseres Partnerschaftsgottesdienstes im Juli in der Erlöserkirche sein. Wir laden herzlich ein! Es predigt ein letztes Mal Pfarrer David Mushi aus Tansania. Er wird das Siegerland leider im Herbst verlassen. Musikalisch kommt ganz starke Kraft von unserem Gospelchor Go!Spirit – wir freuen uns sehr!

Ralf Prange für den Ausschuss „Mission, Ökumene und Weltverantwortung“ der Lukas-Kirchengemeinde

Angebote der Stadtkirchen-Arbeit

Die Stadtkirchen-Arbeit an der Nikolaikirche lädt herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen in der Siegener Nikolaikirche:

Freitag, 7. Juni um 18 Uhr „Talk unterm Krönchen“ zum Thema „Altwerden in Siegen“. Als Gast wird Armin Maxeiner vom Seniorenbeirat der Stadt Siegen Auskunft geben über die Attraktivität der Stadt für ältere Menschen, über topografische Probleme, über Infrastruktur, die speziell die Senioren betreffen. Ist Siegen auch im Alter lebenswert?

Freitag, 28. Juni 2024, 18 Uhr, ein weiterer Talk unterm Krönchen zum Thema: „Zukunft der Demokratie angesichts zunehmendem Rechtspopulismus und Antisemitismus“. Im Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Siegen Steffen Mues soll es um gesamtgesellschaftliche Entwicklungen gehen. Vor welchen Herausforderungen sieht sich die Stadt gestellt? Was kann getan werden, dass Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gewahrt werden können? Wie ist das mit der Sicherheit in unserer Stadt?

Sommerprojekte der Ev. Jugend Siegen

Sommer, Sonne, Sonnenschein

PFERDE SCHNUPPERTREFFEN

Bei unserem Treffen kannst du erfahren: Wie leben Pferde auf der Weide und im Offenstall? Wie werden Pferde gepflegt und was fressen sie? Wie sitze ich auf einem Pferderücken? Zum Abschluss gibt es einen Spaziergang mit den Pferden durch Wiesen und Wälder mit einem leckeren Picknick!

Freitag | 28. Juni | 14 bis ca. 16.30 Uhr | Für Kinder von 7 bis 11 Jahren | Kosten incl. Essen und Trinken 15 € | Treffpunkt: wird am Telefon bekanntgegeben

HARRY POTTER-FOLGE UNS AUF SEINEN SPUREN

Bist du bereit für ein magisches Abenteuer? Dich erwarten Spiel, Spaß und ein wenig Magie bei unserem Harry Potter Nachmittag. Komm auf deinem Besen herbei, gerne auch in Verkleidung!

Samstag | 6. Juli | 14–18 Uhr | Ev. Erlöser-Kirche, Winchenbach, Lessingstr. 33 | Für Kinder ab 8 Jahren | Kosten: 9 € incl. Imbiss und Getränke

KREATIVER NACHMITTAG FÜR MÄDCHEN MIT NEUEN IDEEN

Wir wollen mit ganz verschiedenen Materialien nähen, kleben, falten, fädeln, flechten, stanzen und gestalten ... Lass Dich überraschen:

Mittwoch | 10. Juli / 15 bis ca. 18 Uhr | für Mädchen ab 8 Jahren | in Wolke 8 | Kosten: nach Materialverbrauch | Imbiss und Getränke halten wir bereit

„DAS HALBBLUT“

Auf den Spuren von Winnetou und Old Shatterhand. Tagesausflug mit dem Reisebus zur größten Freilichtbühne nach Elspe. Ein Ganztagerlebnis mit internationalem Rahmenprogramm. Gemeinsam das Festspiel: „Das Halb-

blut“ auf reservierten Plätzen anschauen. Bühnenführung und exklusives Treffen mit einem Hauptdarsteller im Anschluss.

Donnerstag, 18. Juli | Abfahrt 9 Uhr (zurück ca. 20 Uhr) | Für Familien, Großeltern mit Enkelkindern ... | Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen | Der Preis richtet sich nach der Gruppengröße

BRUNCHEN

Gemeinsam zubereiten, ausprobieren, den Tisch schön decken und gestalten und dann schlemmen und genießen! Du kommst ausgeschlafen zu uns und dann bereiten wir gemeinsam einen leckeren Brunch vor. Selbstgemachtes wie: kaltgerührte Marmelade, Dips, Nachtisch ... – absolut lecker!

Mittwoch 31.7.24 | von 11 bis ca. 14.30 Uhr | für Mädchen und Jungs ab 8 Jahren | in Wolke 8 | Kosten 10 €



ANMELDUNG IST NOTWENDIG, AM BESTEN PER TELEFON!

Bei einer Anmeldung per Email bitte die Telefonnummer angeben für Infos, Absprachen und Rückfragen! Vielen Dank! Leitung aller Projekte:

Gemeindepädagogin Juliane Hees- Kolb Fon: 0271/ 64235 | E-Mail: ev.jugend-nikolai@web.de



Foto: pergo70 | adobestock.com

Reisen im „Slow“-Modus

Heute macht ja alles „slow“, entschleunigt sich und sein Leben. Das hat ja auch viel für sich, wenn man sich Zeit nimmt, um das Zusammensein mit Familie oder Freunden, das Essen und all die Dinge, die unseren Alltag ausmachen, bewusst zu genießen. Konsum

und Vorhaben kann man auf Werthaltigkeit überprüfen. Nicht der schnelle Konsum zählt, sondern der Genuss steht im Vordergrund. Das ist manchmal etwas mühsamer, weil es mehr Planung bedarf, aber in den allermeisten Fällen überaus lohnenswert.

„Slow“ funktioniert auch beim Reisen. Das haben wir festgestellt, seit wir für manche Urlaubsfahrten aufs Offen-Fahren umgestiegen sind. In einem älteren Auto ohne Navi. Ein ganz anderes Reisegefühl stellt sich ein!

Wenn wir offen fahren, nutzen wir eher Landstraßen. Man fährt dadurch automatisch langsamer, Ort- und Landschaften nimmt man deshalb anders wahr. Der Geruch von frischem Heu zieht ins Auto (gut, der von frisch ausgefahrener Jauche auch). In den Wäldern, durch die die Straßen führen, faszinieren nicht nur die Bäume, sondern auch die Erfahrung der Kühle und der Frische, auch an ansonsten knallheißen Sommertagen. Wegen des reduzierten Tempos entfaltet sich die Landschaft ganz anders: Man hat Zeit zu schauen, wie sich in der Ferne die Hügel entfalten, wie die Wolken ziehen, wie die weite Ebene durch kleine Wäldchen verziert und gegliedert wird. Man nimmt die Sonne in ihrer Kraft ganz anders wahr, wenn sie auf die Felder niederbrennt, spürt dem Wind nach, sogar dem leichten Regen: Dann darf man nur nicht anhalten müssen, denn dann wird man nass!

Das allein ist schon ein starker Eindruck. Wenn man dazu noch auf ein Navi verzichtet und die gute alte Straßenkarte zu Rate zieht, dann wird die „Erfahrung“ der Urlaubsgegend noch intensiver. Die Ortschaften, durch die man fährt, haben plötzlich wieder Namen und werden nicht mehr nur als „beim nächsten Kreisel nehmen Sie die zweite Ausfahrt“ registriert. Straßenschilder werden auf einmal wichtig. Gut, in Frankreich ist die Beschilderung schon mal gewöhnungsbedürftig, heißt: nicht vorhanden.

Manchmal kann man der Magie des sich-Treiben-Lassens verfallen und die Überraschung zulassen. So bei der Tour durch Sachsen-Anhalt, als unvermittelt „Memleben“ angezeigt wurde, und die Reste der ottonischen Kaiserpfalz sich in dem heute unscheinbaren Örtchen mit Staubstraßen als ein wahres Kleinod entpuppten. Welche Diskrepanz in der Bedeutung: einst eine der wichtigen Stätte des Ottonenreiches, heute ein Ort, der reduziert lebt. Aber immer noch von faszinierender Strahlkraft für den, der sich darauf einlässt! Und mit Rührung registriert, dass die Stümpfe der Säulen, die das Schiff der Klosterkirche getragen haben, heute von liebevoll gepflegten und mit Bedacht gepflanzten Blumenrabatten umgeben sind. Eine Hommage an einstige Größte.

Die Straßenkarten haben übrigens natürlich auch Nachteile: Der Ort, den man sucht, liegt auf der Karte immer im Knick. Umwege gehören dann halt dazu... Aber dabei entdeckt man eben auch immer Interessantes: Wie den winzigen Soldatenfriedhof, heute immer noch gepflegt und umzäunt, der in Lothringen an in einem unscheinbaren Örtchen den Krieg 1870/71 erinnert und an die vielen Toten, die er gefordert hat. Die Menschen, die dort begraben liegen, in einem fremden Land, in das sie nur zum Sterben kamen, kennt keiner mehr, auch wenn ihre Namen erhalten sind. Aber in glühender Sonne, im Schatten eines

alten, verkrüppelten Apfelbaums, drängen sich Gedanken an so viele abgeschnittene Leben auf, die nicht gelebt werden konnten, an all die, die ihnen nahestanden und die ebenfalls ein „anderes Leben“ leben mussten. Dass es heute leider immer noch genauso ist, macht den Blick auf aktuelle Entwicklungen nicht hoffnungsvoller ... – Mit den jungen Familien, die direkt gegenüber dem Friedhöfchen in einem Neubaugebiet in ihren noch unangelegten Gärten grillen, tauschen wir freundlich einen Gruß aus ... Das stimmt dann wieder hoffnungsvoll.

Natürlich lädt das Reisen im „Slow“-Modus nicht nur zu Begegnungen mit Historie oder Kulturgeschichte ein. Man entdeckt auch einfach die schöne Landschaft, die Kultur- oder Industrielandschaft. Man kommt zu Aussichtspunkten, nimmt Wanderwege wahr. Cafés oder nette Orte, die zur Einkehr einladen, tauchen auf, laden zum Entspannen und Genießen ein. Der Alltag wird zurückgedrängt, und die Besinnung auf das, was Reisen will, gewinnt Raum: Perspektiven erweitern sich, man sieht „die Dinge“ neu. Man ist um „Erfahrungen“ reicher. Das erdet und inspiriert gleichzeitig, den eigenen Alltag nicht zum tristen werden zu lassen. Der Schriftsteller Henry Miller formuliert es so: „Eines Menschen Ziel ist nicht der Ort, sondern eine neue Art, die Dinge zu sehen!“ Wohl wahr!

Wolkenräume

Sie schweben dahin. Getragen vom Wind. Ganz vorne ein kleiner Hund, gefolgt von einem großen Saurier. Am Schwanz des Sauriers schaukelt ein Äffchen. Ein Löwe jagt hinter ihnen her. Der Abstand wird kleiner. Gleich kann er das

Äffchen erwischen. Doch das klettert schnell den Rücken des Sauriers hoch. Der Schwanz des Sauriers wird kürzer. Jetzt liegt dort gemütlich eine Giraffe. Die Hörner am Kopf sind die jubelnd hochgesteckten Arme des Affen. Sie schaut den Löwen an. Der stoppt

scheinbar mitten im Sprung. Po und Schwanz schieben sich zum Kopf und nehmen auch gleich die Beine mit. Der Bauch wird dick und dicker. Aus der Mähne wächst ein großes Ohr. Die Nase wird lang. Wir ahnen es schon, ein Elefant schaut nun die Giraffe

Wir machen Ihr Zuhause noch schöner

BAX
Maler | fachbetrieb

Malerfachbetrieb BAX Tel.: 0271 25081888
Inhaber: Sebastian Bax Mobil: 0151 14909121
Eiserntalstraße 129 info@maler-bax.de
57080 Siegen www.maler-bax.de

Streichen Tapezieren
Fußboden
und vieles mehr

Einfach unverbindlich anfragen! Nutzen Sie unseren Preisrechner unter maler-bax.de/malerpreise

an. Wo eigentlich ist der kleine Hund geblieben? Vielleicht war er unachtsam und ist auf den grauen großen Felsen getrieben. Jetzt ist er eins mit der grauen Masse und nicht mehr zu sehen. Von hinten allerdings kommt jetzt Bewegung ins Spiel. Es formt sich ein großer Bär. Streckt und reckt sich, zeigt sich stark und mächtig. Er möchte schneller sein, als der Wind ihm erlaubt. Will Giraffe und Elefant erschrecken, die friedlich sich am Himmelzelt ausstrecken. Von hinten kommt nun eine kleine Maus. Unerschrocken klettert sie am Bein des Bären hinauf. Am Bauch angekommen kitzelt es den Bären. Er beugt und krümmt

sich, versucht sich zu wehren. Endlich schüttelt er die Maus hinab. Sie landet auf seinen Füßen, nagt ein Loch in sein Bein und kann den Fuß schließlich lösen. Auf der Bärenatze schwebt die Maus vorbei an Giraffe und Elefant. Die beiden sind eingeschlummert. Die Köpfe geneigt, die Augen geschlossen. Soll der Bär doch kommen mit lautem Geschrei, das kümmert sie nicht, ist ihnen einerlei. Ein herrlicher Tag, die Sonne scheint heiß. Peterchen liegt im Gras und sieht hinauf in den Himmel. Weiße Wolken am blauen Himmelzelt erzählen Geschichten vom Kommen und Gehen. Von starken Riesen und mutigen Mäu-

sen. Ein Windhauch nur, und alles wird neu. Giraffe und Elefant vereinen sich zu Girfant und Eleaffe. Der Bär zerfällt in hundert Gummibären. Und mit dem nächsten Windstoß, wer weiß, wird er vielleicht ein Brillenbär oder eine Brillenschlange sein. Nur die Vögel halten dem Wind stand. Sie bleiben, was sie sind. Möwen oder Schwalben, Rotkehlchen oder Spatzen, Eichelhäher oder Milan – sie nutzen den Wind und schauen die Welt von oben an. Peterchen macht die Augen zu. Wenn er auf einer Wolke segeln könnte, dann könnte auch er die Welt von oben betrachten. Dann wäre seine Schule winzig klein, und nach den Ferien passte



Schneide die Zettel aus, und setze die zerteilten Tiere wieder richtig zusammen. Dann setzt du sie ganz neu zusammen. Dabei entstehen lustige Tiere. Du kannst versuchen, sie zu malen. Viele Freude dabei.

er gar nicht mehr hinein. Die Lehrer wären klein wie Ameisen. Er lächelt und fühlt sich frei. In ferne Länder könnte er reisen. Von seiner Wolke aus die Welt erkunden. Das Freibad allerdings würde auch winzig klein sein und der Bolzplatz, die Freunde wären klein und mächtig weit weg. Wenn die Sonne dann scheint und seine Wolke in Luft auflöst ... dann müsste er auf alle Fälle einen Fallschirm dabei haben.

Eine Ameise läuft Peterchen über die nackten Beine. Sie kitzelt und beißt ihn ein wenig. Peterchen streift sie mit der Hand zurück ins Gras. Schluss jetzt mit der Träumerei! Die Sonne hat die Wolken aufgeleckt. Der Himmel ist blau, soweit er sehen kann. Peterchen merkt, dass auch er Hunger hat. Auf dem Weg ins Haus denkt er an den letzten Schultag vor den Ferien. An die aufgeregte Spannung vor dem Zeugnis, gemischt mit der Vorfriede auf die freie Zeit. Die Lehrerin hatte einen Spaziergang mit ihnen gemacht. Im Park hatten sie lange auf einer Wiese gespielt. Schließlich hatte die Lehrerin eine kleine Süßigkeit für jeden aus ihrem Rucksack

gezaubert. Alle kamen angelaufen und setzten sich zu ihr. Sie sagte: „Ich will euch eine kleine Geschichte erzählen, während ihr esst. Einige Männer und Frauen hatten sich einmal auf eine Fußreise durch ihr Land begeben. Ein Mann wusste den Weg. Sie gingen hinter ihm her. Manchmal schwiegen sie miteinander. Manchmal redeten sie – oder hörten zu. Sie gingen durch Kornfelder und fühlten mit ihren Händen die Ähren. Sie gingen vorbei an Apfelbäumen und Orangenbäumen, an Feigen- und Olivenhainen. Irgendwann bekamen sie Hunger. »Was werden wir essen?«, fragten sie. »Wo werden wir schlafen?« Sie kauften Brot und Käse und fanden einen Schlafplatz unter den Olivenbäumen. Sie staunten, wie gut es ihnen damit ging. Dem, der ihnen den Weg zeigte, vertrauten sie. Tag für Tag lernten sie, sich weniger Sorgen zu machen. Sie spürten eine Geborgenheit, die sie vorher nicht gekannt hatten. Die Gemeinschaft miteinander und viele freundliche Begegnungen mit fremden Menschen auf dem Weg gaben ihnen das gute Gefühl. Nachts fühlten sie sich geborgen in der Nähe des Mannes, der ihnen den Weg zeigte. Er sprach von seinem Vater im Himmel. Schöpfer von Licht und Dunkelheit, Wasser, Himmel und Erde, der

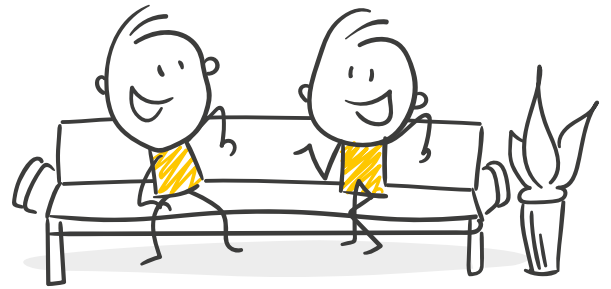
Tiere und Pflanzen und schließlich des Menschen. Der Mensch als Gottes geliebtes Kind. Der Mensch, ausgestattet mit ganz besonderen Gaben und Aufgaben. Der Mensch, Gottes geliebtes Kind. Niemals wird er den Menschen und die ganze Schöpfung aus seinen Händen fallen lassen. »Sehet die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?« (Matthäus 6,26). Lasst uns jetzt zur Schule zurück gehen. Es wird Zeit für die Zeugnisse und dann wünsche ich euch schöne Sommerferien.

Peterchens Hunger hatte seine Wolkenräume beendet und ihn in diese Erinnerung geführt. Gott hat uns ausgestattet mit Gaben und Aufgaben. Er würde jetzt das Essen zubereiten. Wenn seine Mutter nach Hause kommt, wäre sie sicher überrascht, aber hoffentlich auch erfreut. Zeit zum Träumen, mit den Wolken zu reisen oder Geschichten zu erfinden. Zeit mit eurer Familie und euren Freunden, unbeschwerte Zeit, behütete Zeit – wünschen wir euch!

CATHRIN RÖCHER

Nur noch wenige Tage!

Last-Minute-Ticket zur Besuchsaktion!



Haben Sie schon davon gehört oder gelesen? Da war doch was – im letzten Gemeindebrief. Genau – Lukas kommt ins Gespräch. Vom 2. Bis 16. Juni 2024. Sie auch?

Gerne wollen wir ein umfassendes Bild gewinnen: wie läuft es in unserer Gemeinde, der Lukas Gemeinde? Was läuft gut, was könnte anders werden?

Was können und wollen wir gemeinsam anpacken? Was ändern oder neu machen? Dazu haben wir einen Fragebogen entwickelt. Darüber möchte unser ehrenamtliches Besuchsteam mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Den Fragebogen finden Sie auf unserer Homepage www.lukas-siegen.de unter „Aktuelles“, „Lukas kommt ins

Gespräch“. Auch für Kurzentschlossene gilt: Sie können sich gerne online oder telefonisch anmelden, wenn Sie einen Besuch wünschen. online unter besuchsaktion@lukas-siegen.de telefonisch unter 0271 – 33 97 67 bei Cathrin Röcher im Gemeindebüro

HANS-MARTIN KNEBEL

„Woher kennt das Rote Kreuz eigentlich meine Lieblingsrezepte? Oft schmeckt es, als ob ich selbst in der Küche gestanden hätte – und zehn Jahre jünger wäre.“

Bunter, vielfältiger, köstlicher.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Bunter, sicherer, unbeschwerter.



Alles aus einer Hand.
Hausnotruf
Menüservice
Fahrdienst
Häusliche Pflege

DRK-Kreisverband
Siegen-Wittgenstein e.V.
Bismarckstraße 68
57076 Siegen

Tel. 027133716-0
info@drk-siegen-wittgenstein.de
www.drk-siegen-wittgenstein.de



Füreinander ...

Liebe Leserinnen und Leser, unter dem Motto „Füreinander“ laden wir herzlich zur Diakoniesammlung im Sommer 2024 ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten. Das Wort Füreinander meint aber noch viel mehr als einseitige Hilfe:

Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander einstehen, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt.

Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: „Weil wir füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.“ (Hebr. 10.24)

Dieses gemeinschaftliche Füreinander beginnt in den Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften und geht bis zur weltweiten Solidarität für den fernen Nächsten. Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, das barmherzige Mitgefühl nicht ausreicht oder Einsamkeit jedes Miteinander verbaut, da braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben und dafür eintreten.



Zahlen mit Code

GIROCODE

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll.

Danke im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Gemeinsam werden wir viel bewirken und füreinander Hoffnung schenken.

Mit freundlichen Grüßen

PFARRER CHRISTIAN

HEINE-GÖTTELMANN

DIAKONIE RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE

Kontakt:

Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein,
Anne-Katrin Jung, Burgstr. 21, 57072 Siegen,
anne-katrin.jung@kirchenkreis-siwi.de

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN Kontoinhaber
Zahlungsempfänger Ev. Kirchenkreis Siegen-
IBAN DE15460500010002120251
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck Diakoniesammlung 2024/40
Kontoinhaber/Zahler: Name

SEPA-Überweisung/Zahlschein



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen; bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN

DE15460500010002120251

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Diakoniesammlung 2024/40

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen; bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen; keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Unterschrift(en)

Datum

Für Kinder

Mittwoch | 9.30–11 Uhr
WOLKE 8

Krabbelgruppe

Andrea Glenz, 0271 / 38757565

Termine siehe Gottesdiensplan
ab Seite 20

Kirche Kunterbunt

GMP Hees-Kolb, 0271 / 64235

Krabbelgottesdienst

Pfrn. Lea Klaas, 0160 / 99071878

Termine siehe Gottesdiensplan
ab Seite 20

Familiengottesdienst

Pfr. R. Prange, 0271 / 51201

ERLÖSER-KIRCHE
Lessingstraße 33

GEMEINDEHAUS ALTSTADT
Pfarrstraße 2

GEMEINDEHAUS EV. METHODISTISCHE KIRCHE
Wetzlarer Straße 21

EV. BEGEGNUNGSTÄTTE IM SAMELSFELD
Im Samelsfeld 37

WOLKE 8 / GEMEINDEZENTRUM WELLERSBERG
Obenstruthstraße 8a

GEMEINDEHAUS SIEGHÜTTE
Sieghütter Hauptweg 100

SOPHIENHEIM
Südstraße 11



Für Jugendliche und junge Erwachsene

Montag | 15–18 Uhr
WOLKE 8

Offener Treff (ab 10 Jahren)

Robin Freund, 0152 / 09033467

Dienstag | 18–21 Uhr
WOLKE 8

Jugendlounge (ab 14 Jahren)

Robin Freund, 0152 / 09033467

Termine siehe Gottesdiensplan
ab Seite 20

Guideline – Jugendgottesdienst

Robin Freund, 0152 / 09033467
Thomas Schneider, 0151 / 20254209

Termine siehe Gottesdiensplan ab Seite 20

Internationaler Gottesdienst

Dirk Hermann, 0175 / 5713271

Für Erwachsene und Familien

Sonntag | 15 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat
WOLKE 8

Café am Sonntag

Ute Schmidt, 0271 / 54721

Termine siehe Gottesdienstplan
ab Seite 20

5G-Gottesdienst

Wolfgang Schlüter und Team
Info Gemeindebüro: 0271 / 339767

Montag | 20 Uhr
AN WECHSELNDEN ORTEN

Hauskreis für Erwachsene

Juliane Hees-Kolb, 0271 / 64235

Dienstag | 19.30 Uhr
Jeden dritten Dienstag im Monat
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

»Theophil« – offener theologischer Gesprächskreis

04.06. 90 Jahre Barmer Theologische Erklärung: Die Bekenntnissynode von Barmen und ihre Vorgeschichte, mit Karlfried Petri

30.07. Die Offenbarung des Johannes
Pfrn. A. Mayr, 0271 / 51121

Samstag | 9.30 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat

TREFFPUNKT PARKPLATZ GMZ WELLERSBERG

Wandergruppe

Wolfgang Müller, 0271 / 51764
Hans-G. Schumacher, 0271 / 53780

Für Frauen

Montag | 15 Uhr | 14-täglich
ERLÖSER-KIRCHE

Frauenkreis Winchenbach

Melitta Becker
0271 / 53123, melittabecker@web.de

Montag | 20 Uhr | 1 × im Monat
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

»frauen unterwegs«

Petra Figge-Siegel, 0271 / 4889550

Dienstag | 15 Uhr | 14-täglich
GEMEINDEHAUS
EV. METHODISTISCHE KIRCHE

Frauenkreis Lindenberg

Doris Klausnitzer
0271 / 51515, d.klausnitzer@web.de

Dienstag | 19 Uhr | 14-täglich
EV. BEGEGNUNGSTÄTTE IM SAMELSFELD

Frauenkreis Im Samelsfeld

Katja Neuser, 0271 / 315441

Dienstag | 19 Uhr | 14-täglich
WOLKE 8

Frauenkreis Wellersberg

Marianne Müller, 0271 / 55442
Gisela Petri, 0271 / 44737
Katharina Bach, 0271 / 53497

Mittwoch | 15 Uhr
Jeden 1. Mittwoch im Monat

Frauenkreis Sieghutte

Margarete Knauf, 0271 / 42498

Donnerstag | 15 Uhr
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
SOPHIENHEIM

Frauenkreis Giersberg

Sigrid Stolz
0271 / 63383, sigridstolz@web.de

Donnerstag | 15 Uhr
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
SOPHIENHEIM

Frauenkreis Hain

Ilse Klöckner, 0271 / 65132

Für Männer

Dienstag | 18 Uhr
Jeden letzten Dienstag im Monat
WOLKE 8

Mannertreff

Mi 26. Juni | 14 Uhr

*Rincker in Sinn, Glockengieerei
und Burg Greifenstein. Treffpunkt
für gemeinsame Abfahrt: Parkplatz
Wolke 8*

30. Juli | 14 Uhr

*Wandern – Gut Ahe und Wallfahrts-
kirche Kohlhausen. Treffpunkt für
gemeinsame Abfahrt: Parkplatz
Wolke 8*

Dr. Alfred Krämer, 0271 / 46551
Wolfgang Müller, 0271 / 51764
Hans-Gerhard Schumacher
0271 / 53780

Freitag | 19.30 Uhr
Jeden 3. Freitag im Monat
ERLÖSER-KIRCHE

Mannerabend

Jürgen Narbutt,
juergen.narbutt@gmx.de

Für Senioren

Mittwoch | 14.30 Uhr
Jeden 2. Mittwoch im Monat
EV. BEGEGNUNGSSTÄTTE IM SAMELSFELD

Seniorenkreis

Monika Eiteneuer, 0271 / 315595

Mittwoch | 9.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat
ERLÖSER-KIRCHE

Seniorenfruhstuck/ Gemeindefruhstuck

*19. 06. 800 Jahre Siegen – mit dem Nacht-
wacher die Stadt erleben – in der
Erlöserkirche!*

*17.07 „Heimat“.Zu Gast: Gerlinde Schäfer
von der Siegerländer Frauenhilfe*

Pfr. R. Prange, 0271 / 51201



www.lukas-siegen.de

Musik machen

Mittwoch | 19 Uhr | wöchentlich
WOLKE 8

Gospelchor Go!Spirit

Johannes Kabilka
0271/315687, gospirit@gmx.net

Mittwoch | 20 Uhr | wöchentlich
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

Ev. Kirchenchor Siegen

KMD Ute Debus, 0271 / 51990

Donnerstag | 19.45 Uhr | wöchentlich
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

Kantorei Siegen

KMD Ute Debus, 0271 / 51990

Donnerstag | 19.30 Uhr | wöchentlich
ERLÖSER-KIRCHE

Blaserkreis Siegen-Mitte

Gert Mutersbach, 0271 / 370139

Freitag | 19 Uhr
Jeden 2., 4., 5. Freitag im Monat
ERLÖSER-KIRCHE

Chor

Galina Renner, 0271 / 2382534
galinarenner@googlemail.com

*Alle, die Interesse haben, die Veran-
staltungen zu besuchen, sind herzlich
willkommen. Die aktuellsten Informa-
tionen erhalten Sie auch über die Lukas
App oder unsere Homepage: www.
kirche-lukas.de*

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

in der Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen

Ev. KiTa Melanchthonhaus

Obenstruthstraße 8, 0271 – 56761
melanchthonhaus@evangelischekita.de
Leitung: Swetlana Wagner

Ev. KiTa »Kirchenmäuse«

Im Samelsfeld 37, 0271 – 311359
kirchenmaeuse@evangelischekita.de
Leitung: Maren Krombach-Arbes

Ev. Familienzentrum am Fischbacherberg

Ypernstraße 155, 0271 – 310304
fischbacherberg@evangelischekita.de
Leitung: Sigrid Ising-Sabel

Ev. Familienzentrum

»Unterm Sternenzelt«
Weilburgerstraße 34, 0271 – 52162
untermsternenzelt@evangelischekita.de
Leitung: Caroline Pfeiffer

Ev. KiTa »Haus der kleinen Füße«

Lessingstraße 31, 0271 – 3356210
hausderkleinenfuesse@evangelischekita.de
Leitung: Friedhild Jung-Viereck

Ev. KiTa Altstadt

Hainstraße 46, 0271 – 51607
altstadt@evangelischekita.de
Leitung: Eleni Debus

Ev. Familienzentrum »Wirbelwind«

Am Sender 17, 0271 – 44840
wirbelwind@evangelischekita.de
Leitung: Heidrun Schliemann

Ev. KiTa »Hinter dem Wäldchen«

Hinter dem Wäldchen 6, 0271 – 62473
hinterdemwaeldchen@evangelischekita.de
Leitung: Viola Schwarz

WIR SIND FÜR SIE DA

SEELSORGEBEZIRK Fischbacherberg,

Wellersberg, Winchenbach

Pfarrer Ralf Prange
Erich-Pachnicke-Straße 14
57072 Siegen
0271 – 51201
ralf.prange@lukas-siegen.de

SEELSORGEBEZIRK Altstadt,

Lindenberg, Sieghütte

Pfarrer Stefan König
Pfarrstraße 6, 57072 Siegen
0271 – 51530
nikolaikoenig@cityweb.de

SEELSORGEBEZIRK Achenbach,

Giersberg, Unterm Hain

Pfarrerin Annegret Mayr
Giersbergstraße 30, 57072 Siegen
0271 – 51121
annegret.mayr@kk-siwi.de

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gemeindepädagogin

Juliane Hees-Kolb

Brüderweg 217, 57074 Siegen
0271 – 64235
ev.jugend-nikolai@web.de

Jugendreferent Thomas Schneider

Jugendbüro – Offene Jugendarbeit
St.-Johann-Straße 7, 57074 Siegen
0151 – 20254209
th.schneider@kirchenkreis-siwi.de

Jugendreferent Robin Freund

Büro: Obenstruthstraße 8a
57072 Siegen
0152 – 09033467
robin.freund@kirchenkreis-siwi.de

GEMEINDEBÜRO

Cathrin Röcher

Pfarrstraße 2, 57072 Siegen
Öffnungszeiten:
Mo 14–16 Uhr, Do 10–12 Uhr
Di, Mi und Fr 10–12 und 14–16 Uhr
0271 – 339767
info@lukas-siegen.de

GEMEINDELEITUNG

Das Presbyterium

Vorsitzender: Dirk Hermann
info@lukas-siegen.de | 0175 – 5713271
Wir besuchen Sie gerne – bitte rufen Sie uns an!

Möchten Sie unsere Gemeindegemeinschaft finanziell unterstützen?

Für alle Überweisungen gilt:
Empfänger: Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen | Sparkasse Siegen
IBAN DE50 4605 0001 0004 5761 46
Verwendungszweck: Ihr gewünschter Zweck

HÄUSER, KÜSTER*IN

Wolke 8

Gemeindezentrum Wellersberg

Obenstruthstraße 8a, 57072 Siegen
Ansprechpartner: Gemeindebüro
0271 – 339767

Ev. Begegnungsstätte Im Samelsfeld

Im Samelsfeld 37, 57072 Siegen
Ansprechpartnerin: Susanne Eckert
0271 – 316767

Erlöser-Kirche

Lessingstraße 33, 57074 Siegen
Ansprechpartnerin: Gerlinde Reuter
0271 – 339532

Nikolaikirche, Krämergasse 2 und Gemeindehaus Altstadt,

Pfarrstraße 2, 57072 Siegen
Ansprechpartner: Stefan Kober
0151 – 15643236

Küster Stefan Kober

0151 – 15643236
nikolaikuester@aol.de

Küster Andreas Renner

0170 –7652478
andreas.renner@kk-siwi.de

Küsterin Gerlinde Reuter

0271 – 339532
k.reuter@reuter-schreinerei.de

KIRCHENMUSIK

KMD Ute Debus

0271 – 51990
udebus@kantorei-siegen.de

Galina Renner

0271 – 2382534
galinarenner@googlemail.com

Stefan Jud

02735 – 5163
kirche@jud.de

IMPRESSUM: »mittendrin«
erscheint alle zwei Monate. Die
Zustellung erfolgt durch Gemeindeglieder
und ist kostenlos. Falls Sie die
Finanzierung von »mittendrin« unterstützen
möchten, freuen wir uns über eine
Spende auf folgendes Konto:

Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen;
IBAN DE50 4605 0001 0004 5761 46
bei der Sparkasse Siegen, Verwendungszweck
»mittendrin-Lukas«

Herausgeber: Presbyterium der
Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen.
Sie finden uns im Internet unter:
www.kirche-lukas.de

V. i. S. d. P. Dirk Hermann

Redaktionsteam: Melitta Becker,
Christoph Meyer, Cathrin Röcher;
Verantwortlich in der Redaktion:
Ingrid Krämer.

Titelfoto: Eckhard Schneider

Gestaltung, Satz und Grafik:

Eckhard Schneider,
www.media-schneider.de

Druck: Druckerei Hachenburg · PMS
GmbH, Saynstraße 18, 57627 Hachenburg

Auflage: 8000

Redaktionsschluss ist 6 Wochen vor
Erscheinungsdatum – für die nächste
Ausgabe: 05.06.2024

Redaktionelle Beiträge

Beiträge bitte an:
mittendrin@lukas-siegen.de



BERATUNG IN VERSCHIEDENEN LEBENSITUATIONEN

Diakoniestation Siegen-Mitte	0271 – 24422
Diakoniestation Siegen-West	0271 – 43042
Diakonie Soziale Dienste	0271 – 5003-0
Ev. Hospiz Siegerland	0271 – 333-6681
Ambulanter Ev. Hospizdienst	0271 – 333-6670
Ambulante ökumenische Hospizhilfe und Trauercafé	0160 99494056
Ehe-,Familien- u. Lebensberatungsstelle	0271 – 25028-0
Selbsthilfekontaktstelle der Diakonie	0271 – 5003-131
Blaues Kreuz, Selbsthilfegruppe und Elternkreis	0175 – 4160215
Telefonseelsorge	0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222 0800-111 0 333
Kinder- u. Jugend-Telefonseelsorge	0175 5713271
Beratung Freiwilliges Soziales Jahr, D. Hermann	



Foto: Cathrin Röcher

Reisesegen

*Und nun, bevor du gehst,
wünsche ich dir,
dass du dich erholst.
dass du trotz deiner Angst,
zur Ruhe zu kommen,
deinem Druck, alles nachzuholen,
wozu du im Alltag nie kommst,
dort, wo du hinfährst,
auch wirklich ankommst!*

*Dann, wenn Ruhe einzieht
Und sich in dir breitmacht,
wenn die Zeit mehr wird,
die dich nicht mehr hetzt,
atme sie ein,
diese Augenblicke.*

*Geh noch nicht,
ich will dir noch das Wichtigste für
eine Reise mitgeben:
Ich wünsche dir Gottes Segen,
die Kraft, die zur Ruhe verhilft.
Ich wünsche dir, dass du IHN und
DICH findest!*

nach Fanny Dethloff-Schimmer